

Le Journal
de Hohenhorst

РАЙОННАЯ ГАЗЕТА РАЙОНА
НОХЕНHORST

روزنامه محلی
هو هن هورست

Gazeta dzielnicy Hohenhorst

Community magazine
for Hohenhorst

Hohenhorst'un Bölgesel Gazetesi

Das erste Nachbarschaftsfest
in Hohenhorst

Die Planung für den Hohenhorst-
Park schreiten voran

Jahrgang I, Nr.2

Oktober, November, Dezember

2008



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	2

AKTUELLES IN HOHENHORST

Bericht vom Stadtteilbeirat	3 - 4
SB.Mitglieder stellen sich vor	5 - 6
Neues aus dem Stadtteilbüro	6 - 7
Hohenhorst-Park	8 - 9
Community-Center	10
Neues vom Pogwischrund	11
SAGA	16 - 17
Berliner Platz	17 - 18

VERANSTALTUNGEN

Nachbarschaftsfest	12 - 15
--------------------	---------

ANGEBOTE IN HOHENHORST

TSV	19 - 20
Finanzcoaching	21
Otto-Hahn-Schule	22 u. 23
Treffpunkt Dahlemer Ring	24
KiTa Charlo	25
Opstapje	26
Schule Charlottenburger Str.	27 - 28
Elterschule Hohenhorst	29
Wunschprogramm	30
Sozialberatung	31
Malen macht Spaß	32 - 33

KINDER & JUGENDLICHE

Jugendbegegnung	34
-----------------	----

ERWACHSENE & FAMILIEN

40 Jahre Mieter	35
7 Generationenhaus	36

SONSTIGES

Impressum	37
Rätselseite	38
Termine	39

VORWORT

LIEBE LESER!

Willkommen bei der zweiten Ausgabe der Stadtteilzeitung Hohenhorst. Noch benutzen wir diesen eher sperrigen Namen weil eben noch kein schönerer Titel gefunden wurde.

Vorschläge gab es schon einige:

- Unterwegs in Hohenhorst
- Unser Hohenhorst
- Der Hohenhorster
- Hohenhorst-Kurier
- Der schnelle Horst
- Neues von (Hohen)Horst
- Blick Hohenhorst „das Quartiersmagazin“
- Mein Hohenhorst „Leben im grünen Stadtteil“
- Zu Haus‘ in Hohenhorst „mein Stadtteil und wir“

Haben Sie noch weitere Ideen? Oder gefällt Ihnen einer der Vorschläge besonders? Dann melden Sie sich bei der Redaktion (Stadtteilbüro Hohenhorst, Tel. 52594448, braun@lawaetz.de)

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen
Ihre Redaktion

BERICHT AUS DEM STADTTEILBEIRAT



Der Stadtteilbeirat hat inzwischen mit viel Schwung seine Arbeit fortgesetzt und sich in verschiedenen Arbeitsgruppen mit den Angelegenheiten des Stadtteils beschäftigt:

Ein Bürgerhaus für Hohenhorst

Ein Thema im Stadtteilbeirat ist auch die Planung für ein sog. „Community-Center“ in Hohenhorst. Der Name ist für viele unverständlich, er besagt, dass für den Stadtteil ein Bürgerhaus oder Gemeinschaftshaus ange-dacht wird.

Die planende Verwaltung befindet sich noch in der Anfangsphase der Konzeption und führt gerade mit den relevanten Bevölkerungsgruppen Gespräche über die Ausgestaltung und die spätere Nutzung des Hauses durch. Ein erster Workshop mit sehr guter Teilnahme hat bereits im September stattgefunden. Ziel ist es, durch rechtzeitige Anwohnerbeteiligung eine gute Akzeptanz und Nutzung des Hauses sicher zu stellen. Die Fertigstellung wird allerdings noch einige Jahre auf sich warten lassen.

Der Hohenhorst-Park

wird uns im Stadtteilbeirat auch in der kommenden Zeit noch öfter beschäftigen. Bei

einer Besichtigung des Stadtparks wurden grundsätzliche Planungskriterien sowie unterschiedliche Gestaltungselemente vorgestellt. Leider ließ die Teilnahme der Hohenhorster Bürger zu wünschen übrig. Jetzt werden Einzelgespräche mit den verschiedenen Nutzergruppen (Jugendlichen, Senioren, Familien, Migranten) geführt, um auch deren Vorstellungen in die Planung mit einbeziehen zu können. Auch ein Name für den Park ist noch nicht gefunden. Bürgerpark nennen ihn viele, die den Grünzug noch von Anfang an kennen.

Und was es sonst noch aus dem Beirat zu berichten gibt ...

Die SAGA plant den etwas verunglückten Durchgang neben ALDI (das sog. Mauselloch) und die Flächen rund um das Hochhaus Schöneberger Str.13 neu zu gestalten und zu verschönern. Das Gartenlandschaftsbüro Kaup stellte die Pläne zur Aufwertung des Platzes im Stadtteilbeirat vor. Die Bauarbeiten werden etwa 12 Monate dauern.

Der Beirat diskutierte außerdem den Mangel an Einrichtungen für Senioren im Stadtteil ebenso wie das Fehlen von Kinder- und Jugendangeboten im Bereich Düpheid/Hül-

lenkamp. Die Abgeordneten der SPD werden das Problem gleichzeitig im bezirklichen Sozialausschuss behandeln lassen.

Das Quartiersentwicklungskonzept

Die entscheidende Grundlage für die Arbeit im Stadtteil der kommenden Jahre ist das Quartiersentwicklungskonzept für Hohenhorst. Es wurde von der Lawaetz-Stiftung entwickelt. Alle Einrichtungen im Stadtteil und der Beirat sollen diesen Entwurf diskutieren und entsprechende Veränderungswünsche an den Quartiersentwickler im Stadtteilbüro geben.

Einvernehmlich wurde bereits ein Antrag beschlossen, der die Erweiterung des Gebietes um den Bereich Poggfriedweg – Liliencronstraße – Neuköllner Ring vorsieht.

Der Verfügungsfonds

Der Stadtteilbeirat verfügt auch über finanzielle Mittel für die Stadtteilarbeit, den Verfügungsfonds. Es wurden bereits eine Reihe von Veranstaltungen und Einrichtungen aus dem Stadtteil gefördert – so zum Beispiel

- mit 1.800,-- € das Projekt „Musik und Toleranz“ der Schule Charlottenburger Straße zusammen mit der Otto-Hahn-Gesamtschule,
- unser Nachbarschaftsfest am Berliner Platz mit ca. 2.100,-- €.
- Das HdJ Hohenhorst erhielt 500,-- € für ein Kinder- und Jugendkulturfest
- der „Treffpunkt Pogwischrund“ bekam 2.000,-- € für die Errichtung eines Holzhauses auf dem Spielplatz der Initiative.

- Das „Stadtteiltrio Hohenhorst“ veranstaltete ein Sommerfest, das mit 300,-- € unterstützt wurde.
- 1.000,--€ erhielt das Multikulturelle Tanztheater „Wir sind hier“ für Aufführungen im Stadtteil gemeinsam mit Jungendlichen und Kindern,
- Die Markus-Kirchengemeinde erhielt 500,-- € für die regelmäßige Bereitstellung des Gemeindesaals als Sitzungsraum für den Stadtteilbeirat
- 600,-- € wurde für die Aufführung eines Handpuppentheaters mit 24 GrundschülerInnen aus der Schule Charlottenburger Straße zur Verfügung gestellt.
- 2.000,-- € erhielt die Jugendgruppe Grunewaldstraße für eine Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen.

Dieter Westphal

SB-Mitglieder stellen sich vor



DIETER WESTPHAL

DIETER WESTPHAL

Als wir in den 60er Jahren nach Hohenhorst zogen, hatten wir zuvor schon in einer Vielzahl anderer Städte gewohnt: geboren in Berlin, evakuiert nach Pommern, geflüchtet nach Westfalen, danach umgezogen nach Süddeutschland und endgültig sesshaft geworden in Hohenhorst. Der Stadtteil war gerade dabei, sich neu zu entwickeln. Eine große Anzahl Baustellen, unfertige Straßen und z.T. ländliche Idylle prägten damals das Aussehen. Aber gerade das empfanden wir als eine große Chance – und wir haben uns nicht getäuscht.

Meinen Lehrberuf als Schriftsetzer gibt es schon seit einigen Jahren nicht mehr. Neue digitale Techniken erforderten auch eine andere Ausbildung. Als Einkäufer und Grafiker für alles was gedruckt werden sollte in der Zentrale eines großen Unternehmens aber war mir meine Ausbildung von großem Nutzen.

Meine politische Einstellung entsprach einer alten Tradition. Mein Vater war schon vor dem Weltkrieg überzeugter Sozialdemokrat

gewesen und hatte unter den Nazis dafür büßen müssen. Inzwischen bin ich vor 55 Jahren in seine Fußstapfen getreten und mein Sohn ist mir inzwischen gefolgt. Soziale Gerechtigkeit - wenn sie denn auch finanzierbar ist - war und ist unser politisches Leitbild. Da ist es sicher nachvollziehbar, dass ich mich fast 25 Jahre lang auch parlamentarisch engagierte. Als Fraktionsvorsitzender im Ortsausschuss Rahlstedt und als baupolitischer Sprecher in der Bezirksversammlung war es eine meiner wesentlichsten Aufgaben, Städte- und Wohnungsbau im gesamten Bezirk Wandsbek zu planen und durchzusetzen. Besonders bemüht habe ich mich seitdem auch um sozial benachteiligte Stadtteile: Jenfeld, Steilshoop, Großlohe und jetzt eben auch meinen Stadtteil Hohenhorst. Die Aufgaben sind vielfältig, aber sie sind nur zu erfüllen, wenn man auch die Bürger mitnimmt und unser Nachbarschaftsfest war dafür ein erster Erfolg. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!

NORMAN GADING

Ich bin Norman Gading und 17 Jahre alt. 12 Jahre lebe ich nun schon in Hohenhorst und dass mit Freude, denn hier leben viele verschiedene Nationen und dass bringt Abwechslung.

Seit Anfang diesen Jahres bin ich im Stadtteilbeirat. Im Stadtteilbeirat bin ich aus dem einfachen Grund, da ich wissen will, was im Stadtteil passiert und ich an Veränderungen

beteiligt sein will.

Es macht mir auch viel Spaß dort zu sein, denn ich lerne oftmals sogar noch Dinge über den Stadtteil, die ich noch nicht wusste. Momentan besuche ich die zweijährige Berufsfachschule, teilqualifiziert für Wirtschaft und Verwaltung und mache dort meinen Realschulabschluss.

Zu meinen Hobbys zählen Freunde treffen, Kino, Mangas lesen und vor allem PC-Gaming. Ich spiele unter anderem Warcraft 3, CS:S und viele weitere „free2play games“



NORMAN GADING

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarn,

hiermit möchte ich uns, die CDU-Jenfeld, und unsere Arbeit in Bezug auf den Stadtteil Hohenhorst vorstellen.

Ich, Stephan Ursuleac, vertrete die CDU-Jenfeld gemeinsam mit meinem Stellvertreter, Herrn Egon Zarnowka, im



STEPHAN
URSULEAC,
CDU-Jenfeld

Stadtteilbeirat Hohenhorst.

Darüber hinaus ist Herr Zarnowka im Kerngebietsausschuss Wandsbek vertreten und ich werde ab Oktober diesen Jahres im Jugendhilfeausschuss der Bezirksversammlung Wandsbek tätig sein.

Als hier ansässige Bürger haben wir ein natürliches Interesse an der Belegung und Entwicklung unseres Stadtteils Hohenhorst und möchten dazu einen aktiven Beitrag leisten. Der Stadtteilbeirat soll eine Einrichtung von den Bürgern für die Bürger von Hohenhorst sein, wobei wir unsere Position darin sehen, als neutraler Vermittler zwischen der Wandsbeker Bezirksversammlung, der Hamburger Bürgerschaft und Ihren Anliegen zu agieren. Weiterhin werden wir selbstverständlich mit tatkräftiger Hilfe, wie z.B. beim gelaufenen Nachbarschaftsfest im September, zur Stelle sein.

Gerne werden wir ihnen bei konkreten Fragen oder Anliegen behilflich sein. Sprechen sie mich oder Herrn Zarnowka einfach persönlich bei der nächsten Stadtteilbeiratssitzung an oder rufen sie uns unter der 040 / 68 91 24 54 (Di, Mi.. und Do. 0900 – 1200 Uhr) an. Gerne möchte ich Sie auch dazu einladen, unsere Internetseite www.cdu-jenfeld.de zu besuchen, um einen Eindruck über die Arbeit der CDU-Jenfeld zu erhalten.

Neues vom Stadtteilbüro Hohenhorst

Rund um das Stadtteilbüro wird es langsam Herbst und mit dieser Jahreszeit steht eine personelle, aber - keine Angst - nur Übergangsweise Veränderung im Team der Quartiersentwickler an.



André Braun

André Braun wird ab November bis Ende April in Elternzeit gehen und die kalten Wintermonate mit seiner kleinen Tochter verbringen.

„Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, die mich sicherlich auch fordern wird. Ich freue mich aber ebenso darauf, in einem halben Jahr frisch und gestärkt zurückzukehren und mit Ihnen / Euch die Dinge in Hohenhorst weiter voranzubringen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für den Stadtteil bedanken und wünsche weiterhin viel Kraft und Ausdauer, damit Hohenhorst lebenswerter wird!“



Vanessa Steenwarber

Vanessa Steenwarber wird dafür dann an mehr Tagen als bisher im Stadtteilbüro sein. Unterstützung erhält sie dabei von einer Kollegin der Lawaetz-Stiftung, Kirsten Sehgal, die André Braun während seiner Abwesenheit vertreten wird.



Kirsten Sehgal

Kirsten Sehgal hat langjährige Erfahrungen als Quartiersentwicklerin für die Lawaetz-Stiftung in Schnelsen-Süd und jetzt aktuell in Lohbrügge-Ost. Auf ihren „kleinen“ Zwischenstopp hier in Hohenhorst freut sie sich ganz besonders, denn wie sie sagt, hat der Stadtteil seinen ganz eigenen Flair: „Ich bin neugierig auf die Menschen, die hier leben und auch arbeiten“ sagt sie dazu.

Ulrike Jakisch, die die Quartiersentwicklung in Hohenhorst vor allem in der Anfangsphase intensiv begleitet hat und vielen Hohenhorstern noch bekannt sein dürfte, hat sich beruflich neu orientiert und arbeitet inzwischen im Bezirksamt Hamburg-Mitte. Somit werden André Braun – nach seiner Rückkehr im Mai – und Vanessa Steenwarber zukünftig das Team des Stadtteilbüros bilden und den Quartiersentwicklungsprozess gemeinsam mit den Hohenhorstern in den nächsten Jahren begleiten.

HOHENHORST-PARK



Am 03.06.2008 hat die Jury der Anwohner den Sieger des Wettbewerbs zur Umgestaltung des Hohenhorst-Parks gekürt. Gewonnen hat der Entwurf von Herrn Tradowsky vom Kontor Freiraumplanung. Der Entwurf ist auf der letzten Sitzung des Stadtteilbeirates vor den Sommerferien sowie auf dem Nachbarschaftsfest „Hohenhorst lebt und feiert“ vorgestellt worden.

DIE VORBEREITUNG

Bereits am 10.07.2008 fand, zur Vorbereitung auf den ersten Workshop mit den Anwohnern, eine Exkursion in den Stadtpark statt. Besonders erfreulich ist gewesen, dass viele

interessierte Anwohner und Kinder aber auch Verantwortliche des Bezirksamtes hieran teilgenommen haben.

Nachdem wir angekommen waren, stießen wir auf die Fitnessgeräte am Trimm-Dich-Pfad, die von den Kindern ausgiebig getestet worden sind.

Während der Exkursion hat Herr Tradowsky an mehreren Stellen auf Möglichkeiten hingewiesen, wie die Gestaltung des Stadtparks auf den Hohenhorst-Park übertragen werden könnte. In Betracht kämen z.B. Schachfelder oder die Reaktivierung der „Rosengänge“ am ehemaligen „Wassergarten“ östlich hinter dem Einkaufszentrum.

DER ERSTE WORKSHOP

Am 12.07.2008 fand dann in der Schule Potsdamer Straße der Workshop statt.

Leider haben nicht alle Teilnehmer der vorbereitenden Exkursion am Workshop teilgenommen.

Die Teilnehmer des Workshops sind in Gruppen eingeteilt worden, die einzelne Teile des Hohenhorst-Parks auf der Suche nach positiven bzw. negativen Stellen begingen. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen sind später vorgestellt und diskutiert worden.

Ergebnisse des ersten Workshops sind unter anderem gewesen, dass die Gehölze auszulichten sind, die Sichtbeziehungen zu den Sportplätzen verbessert werden sollten und der Spielplatz im südlichen Teil trockengelegt werden sollte.

Der Zustand des Rückhaltebeckens ist ebenfalls kritisiert worden. Hier wären ein direkter Blick sowie ein Rundgang am Wasser wünschenswert. Alle Ergebnisse sind auf dem Nachbarschaftsfest ausgestellt worden.

WEITERE WORKSHOPS

Am 18.09. wurde ein Workshop mit Jugendlichen im Haus der Jugend durchgeführt und am 29.09. mit Senioren im Gemeindesaal der Trinitatiskirche.

Außerdem ist noch eine Aktion mit Familien am 15.10. im Eltern-Kind-Zentrum geplant sowie eine Präsentation aller Ergebnisse bis Ende des Jahres. So hat jeder Anwohner die Möglichkeit, sich aktiv an der Umgestaltung zu beteiligen und seine Wünsche vorzustellen. Zu diskutieren ist auch wie der neugestaltete Park heißen soll, Vorschläge sind z.B. Bürgerpark Hohenhorst oder eben Hohenhorst-Park.

Andreas Vogt



Workshop für alle in der Schule Potsdamer-Straße.



Exkursion in den Stadtpark.



Beteiligung von Jugendlichen.

BUNTES LEBEN IN HOHENHORST

Konzept für ein Community Center



Workshop am 22.09.08

Auftaktworkshop fand im September statt

Der Bezirk Hamburg Wandsbek hat sich entschieden, ein Konzept für ein Community Center – ein Haus für alle Bürger – in Hohenhorst zu entwickeln und hat dafür die steg Hamburg mbH (Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft) beauftragt, den Prozess zu begleiten und zu steuern.

Mit dem Community Center soll ein Ort der Begegnung und des aktiven Mitmachens entstehen, hier soll Bewohnerengagement gestärkt und Hilfe zur Selbsthilfe gefördert werden.

Das Center soll den Kern eines Netzwerkes bilden, das aufeinander abgestimmte Angebote im ganzen Stadtteil bereithält. Es soll als zentrale Anlaufstelle dienen, an der alle Informationen über die vorhandenen Angebote im Stadtteil sowie einige Angebote selbst vor Ort zu finden sind. Verschiedene Träger der sozialen Arbeit im Stadtteil sollen ihre Dienste hier vernetzt anbieten. Dabei gilt es, einen lebendigen Ort der Begegnung zu schaffen, mit einigen Beratungsangeboten aber auch interessanten Freizeitangeboten.

Auf dem ersten Workshop im September 2008 trafen sich Stadtteilakteure aus sozialen Einrichtungen,

aus Schulen und Vereinen sowie aus den Allgemeinen Sozialen Diensten. Es wurden Vorstellungen für ein Community Center erörtert, Ziele formuliert und Bedenken geäußert. Wichtig ist den Teilnehmer/innen, dass alle Bewohnergruppen im Konzept berücksichtigt werden. Neben Familien, Kindern und Jugendlichen auch die Senioren und allein lebende Personen.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass das Community Center ein Ort der Begegnung werden soll – mit einem Cafe und kulturellen Angeboten. Gleichwohl sollen Besucher/innen die Möglichkeit haben, sich mit Problemen an Mitarbeiter/innen im Haus wenden zu können.

Die Teilnehmer/innen des Workshops sehen die Entwicklung für ein Community Center in Hohenhorst als eine Aufgabe an, die es gemeinsam zu bearbeiten gilt.

Ein nächster Workshop im November ist bereits geplant. Bis dahin wird die steg die Aufgaben erledigen, die ihr im Workshop mitgegeben wurden. Wo das Community Center gebaut werden soll ist noch ungeklärt. Bevor es an die räumlichen Planungen geht, soll die inhaltliche Gestaltung abgestimmt werden.

NEUES VOM POGWISCHRUND

Am Tag nach dem tollen Nachbarschaftsfest „Hohenhorst lebt und feiert“ veranstaltete der Treffpunkt Pogwischrund e.V. seinen alljährlichen Flohmarkt. Dank trockenem Wetter amüsierten sich die Nachbarn und viele Besucher bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und heißen Würstchen. Während die Erwachsenen an den vielen Ständen nach Nützlichem suchten und häufig das Passende fanden, nutzten die Kinder die Gelegenheit zum Spielen und Toben.



DAS KLETTERHAUS KOMMT ...



Bereits in der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung habe ich auf die geplante Errichtung des Kletterhauses hingewiesen. Die Planungsphase konnte inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Daher nutzte der Treffpunkt Pogwischrund e.V. die Gelegenheit und stellte auf dem Nachbarschaftsfest und dem Flohmarkt die Pläne den Nachbarn vor.

Dank der finanziellen Unterstützung des Stadtteilbeirates konnte mit dem Aufbau in der ersten Oktoberwoche begonnen werden, sodass das Kletterhaus rechtzeitig vor den Herbstferien fertig werden konnte.

... UND DER LATERNENUMZUG

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die Tage werden immer kürzer. Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres veranstaltet der Treffpunkt Pogwischrund e.V. auch dieses Jahr wieder einen Laternenumzug mit dem Wentorfer Spielmannszug.

Wir treffen uns am 15.11. um 17:00 Uhr auf dem Spielplatz im Pogwischrund 17. Zur Einstimmung wird am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Außerdem gibt es natürlich heiße Getränke und Suppe.

Informationen über den Verein Treffpunkt Pogwischrund e.V. erhalten Sie über Andreas Vogt, Pogwischrund 16g in 22149 Hamburg (E-Mail: Andreas.Vogt3@freenet.de). Der Verein freut sich über weitere Mitglieder, freiwillige Helfer und Spender.

HOHENHORST LEBT UND FEIERT!

Das erste Hohenhorster
Nachbarschaftsfest.



Begrüßung in mehreren Sprachen.

Samstag, 20.09.2008, morgens 8.00 Uhr in Hohenhorst: Die Augenlider der allerersten Aufbauarbeiter des Nachbarschaftsfestes auf der großen Festwiese sind noch etwas schwer, aber die Freude auf das Fest ist allen anzumerken. Als sich dann auch noch die Sonne mehr und mehr hinter den Wolken hervortraut und einen sonnigen Spätsommertag erahnen lässt, ist die Freude riesengroß! Das erste Hohenhorster Nachbarschaftsfest kann beginnen!



Das Erbsenquiz

Festwiese, 11.00 Uhr, der Festaufbau klappt reibungslos. Nach und nach füllt sich die Festwiese mit Ständen, einem Bierwagen, die Bühne und ein Kinderkarussell werden aufgebaut, Hüpfburg und Bungeerun aufgeblasen, die Feuerwehr rückt an und viele Besucher und Nachbarn sind da, um die Eröffnung des Festes mitzuerleben.

Bühne, 13.00 Uhr, André Braun vom Stadtteilbüro eröffnet gemeinsam mit Kindern der KiTa

Dahlemer Ring das Nachbarschaftsfest Hohenhorst. Nach ein paar kurzen Worten zum Fest und zu der Arbeit des Stadtteilbüros eröffnen die Kinder das Nachbarschaftsfest in mehreren Sprachen: Willkommen beim ersten Nachbarschaftsfest Hohenhorst, hoş geldiniz, welcome und Добро пожаловать

Festwiese 13.15 Uhr, es geht los! Das Motto „Hohenhorst lebt und feiert“ haben die Hohenhorster wörtlich genommen und zeigen allen, wie man ein Nachbarschaftsfest so richtig schön feiern kann. Die Stimmung auf der Festwiese ist ausgelassen und entspannt und im Laufe des Tages strömen bei strahlendem Sonnenschein immer mehr Besucher auf die große Wiese, um zu sehen, was das Fest alles zu bieten hat. Und dort gibt es für jeden so einiges zu sehen, zu bestaunen und zu machen. Die Kinder können eine Runde im Feuerwehrwagen auf dem Karussell drehen oder einmal in einen echten Wagen der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt klettern. Wer Lust hat, lässt sich beim Mädchencafé vom Trollhaus Schmetterlinge oder Marienkäfer ins Gesicht schminken oder beim DRK gleich den ganzen Arm eingipsen. Viel Bewegung bieten die Hüpfburg und das Bungeerun des Hamburger

Das Fest wird eröffnet.



Die Tigerenten der Kita Dahlemer Ring.



Flairbartending



Das Stadtteilbüro

VERANSTALTUNGEN

Sportbundes oder der Roller- und Mooncarparcour der Schule Potsdamer Straße und der KiTa Charlo. Etwas abgelegen, aber dennoch gut besucht kann man seine Geschicklichkeit beim Fahrradparcour der Schule Charlottenburger Straße unter Beweis stellen. Ob Torwandwerfen beim TSV Hohenhorst, Sackhüpfen beim AWO Spielhaus, bei Geschicklichkeitsspielen von Pogwischrund e.V., Bienenbasteln bei der Kita Knirpse oder Glücksraddrehen beim Stand der SPD - auf dem Fest wird es keinem langweilig.

Viele Einrichtungen aus Hohenhorst stellen sich mit eigenen Ständen vor und sorgen mit afrikanischen, deutschen und sonstigen Leckereien für das leibliche Wohl der Besucher. Frau Richter bringt die Besucher ihres Zelttes mit peppiger Musik und Schlagern bei Kaffee und Kuchen in Schwung. Beim Stand des Stadtteilbüros können sich die Besucher über die Quartiersentwicklung informieren, dabei einen Blick auf die Pläne vom Kontor Freiraumplanung zur Umgestaltung des Hohenhorst-Parkes werfen oder die Spielgeräte für Erwachsene testen.

Ein weiteres Highlight ist wohl aber die Bühne, auf der viele kleine und große Künstler aus der Nachbarschaft auftreten.



Die Seniorensportgruppe des TSV-Hohenhorst

Neben der Tanzgruppe „Tigerenten“ der Kita Dahlemer Ring, einem Gospelchor und zahlreichen Sportvorführungen des TSV Hohenhorst wie z.B. Seniorengymnastik, Ballettgruppe oder Judovorführungen gibt es Rap mit Knopfdruck und anderen Rappern aus Hohenhorst und Philip fasziniert sein Publikum mit einer Flairbartending- und Jongliereinlage. Die Koreanischen Trommlerinnen von Uridari bringen mit ihren bunten Kostümen und lauten Klängen eine Menge Rhythmus auf die Festwiese.

19.00 Uhr, es wird dunkel - langsam wird das Fest wieder abgebaut und die Festwiese leert sich allmählich. Einer der Rapper gibt noch ein kleines Extrakonzert für die zahlreichen Jugendlichen, die sich in den Abendstunden auf dem Fest eingefunden haben und die letzten Feierwütigen gönnen sich noch ein Abschlussbierchen am Bierwagen.

Alle sind sich einig: so viel wie an diesem Tag wurde in Hohenhorst schon seit langem nicht mehr gelebt und gefeiert! Es war ein schönes Fest und wir alle freuen uns schon auf das nächste Jahr und das zweite Hohenhorster Nachbarschaftsfest!



Feiern bei bestem Wetter!



Seniorencafé



Knopfloch



Infos zur Parkgestaltung.

DIE SAGA - GESCHÄFTSSTELLE JENFELD STELLT SICH VOR

„Die Zufriedenheit der Mieter ist uns ein wichtiges Anliegen“, sagt Doris Bieniek, Leiterin der SAGA - Geschäftsstelle in der Coseler Twiete 6.

Sie und ihr Team, das aus Hauswarten und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern



für Kundendienst und Technik besteht, kümmern sich täglich um das Wohl ihrer Kunden.

Der Bestand der SAGA innerhalb des Entwicklungsquartiers Hohenhorst beträgt 3.830 Wohnungen. Eine Hauswartin und acht Hauswarte sind für die Mieter vor Ort die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Reinigung im Haus und in der Wohnanlage, Kleinreparaturen oder Mietangelegenheiten geht. Für alle technischen Abläufe in den Wohnbeständen sind eine Sachbearbeiterin für Technik und ein Sachbearbeiter für den technischen Service zuständig, die, ebenso wie die fünf Sachbearbeiterinnen und die beiden Sachbearbeiter für den Kundendienst, im Büro in der Coseler Twiete zu erreichen sind.

Der Kundendienst bewirtschaftet die gesamten Wohnungsbestände der SAGA in Hohenhorst. Zu den Aufgaben gehören die Vermietung, die Kontrolle der Mietkonten und die Erläuterung von Betriebskostenabrechnungen oder Mietveränderungen.

Wenn es in Einzelfällen zu Konflikten im nachbarschaftlichen Umfeld kommen sollte, ist der Kundendienst mit der Schlichtung dieser Fälle betraut.

Wenn es in Einzelfällen zu Konflikten im nachbarschaftlichen Umfeld kommen sollte, ist der Kundendienst mit der Schlichtung dieser Fälle betraut.

„Wir freuen uns, dass es in Hohenhorst so viele Menschen gibt, die stolz auf ihren Stadtteil sind!“

Doris Bieniek

Die SAGA - Geschäftsstelle ist montags, dienstags und donnerstags von 10:00 h bis 17:00 h und mittwochs und freitags von 10:00 h bis 12:00 h für alle Kunden oder Mietinteressenten geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch telefonisch erreichbar.

Doris Bieniek engagiert sich, über Ihre Aufgaben in der Geschäftsstelle hinaus, in mehreren

Stadtteilgremien- und gruppen in Jenfeld und Hohenhorst. Sie und ihr Team freuen sich, dass es in Hohenhorst so viele Menschen gibt, die stolz auf ihren Stadtteil sind und sich für ihn in vielfältiger Weise einsetzen.

Das kommt, sagt sie, besonders im Stadtteilbeirat und seinen Arbeitsgruppen zum Ausdruck.

Die SAGA in Jenfeld

Geschäftsstelle: Coseler Twiete 6	Öffnungszeiten:
Telefon: 426 66 – 3400	Montag, Dienstag, Donnerstag von 10:00 bis 17:00 h
FAX: 426 66 – 3405	Mittwoch, Freitag von 10:00 bis 12:00 h oder nach Vereinbarung

BERLINER PLATZ - Die Neugestaltung nimmt Form an.

Die SAGA – Geschäftsstelle Jenfeld will noch in diesem Jahr mit der Neugestaltung des Berliner Platzes und seiner näheren Umgebung beginnen.

Der Platz, der seit den Anbauarbeiten des ALDI-Marktes einen eher trostlosen und abgelegenen Eindruck macht, soll in einen neuen, attraktiven Zustand versetzt werden.

Der Garten- und Landschaftsarchitekt Karl Kaup wurde von der SAGA beauftragt, eine Planung zu entwerfen. Anhand dieser Entwurfsplanung wurden der Stadtteilbeirat, das Centermanagement des EKZ Berliner Platz und die Bewohnerinnen und Bewohner aus Hohenhorst in die Neugestaltung einbezogen.

Kritik, Lob und Anregungen wurden aufgenommen und – soweit möglich – in die Planung integriert.

**Die Resonanz auf ein
geplantes Bistro oder Eiscafé auf dem
Berliner Platz ist sehr positiv.**

Dieter Böhm

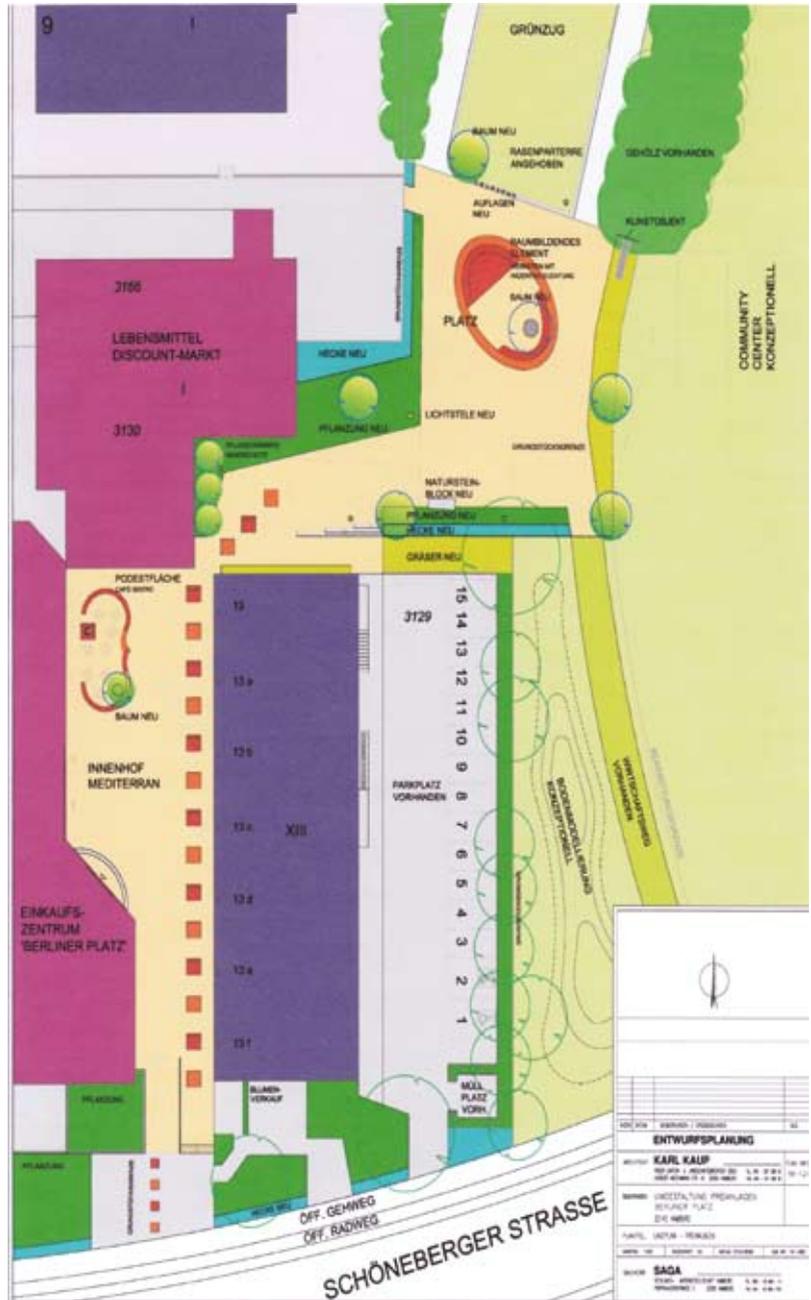
Ohne Zweifel wird die geplante Schaffung einer Außenrestauration (Café, Bistro, Eis-Café) für den Berliner Platz eine Aufwertung bedeuten. Die Resonanz auf diese Idee war bei den Hohenhorstern uneingeschränkt positiv.

Weitere Inhalte der Erneuerung sind die Gestaltung des Platzes mit hellem, mediterranen Pflaster und die Aufstellung der Granitplastik 'Gleichklang' von Karl-August Ohrt aus dem Jahr 1962 an der Stirnseite des Wohn- und Ärztehauses.

Die Neugestaltung der Fläche neben dem ALDI und vor dem Wohnhaus Berliner Platz 13 soll den Zugang zum Platz, der Ladenzeile des SAGA-Gebäudes und dem EKZ erleichtern und verschönern. Letztlich gehört zu dem Vorhaben auch noch die Neugestaltung der PKW-Stellplätze an der Ostseite der Wohnanlage.

Mit neuen Funktionen und einem 'neuen Gesicht' soll der Berliner Platz einen eigenen Charakter erhalten und zu einer positiven Anmutung gelangen.

Entwurf des Büros Kaup zur Umgestaltung des Berliner Platzes



TSV HOHENHORST



Der TSV Hohenhorst ist ein Rahlstedter Verein in der Kielkoppelstraße 9 a/b, nahe dem Hegenwald.

In den letzten 10 Jahren ist hier unsere vereinseigene, moderne Sportanlage incl. eigener Mehrzweckhalle entstanden. Die Sportanlage ermöglicht, viele unserer Angebote in den eigenen Räumlichkeiten anzubieten.

Weitere Trainingsstätten sind vorrangig die benachbarten Schulen.

In unserem vielfältigen Programm finden alle Altersgruppen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Unsere Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Abteilungen würden sich über weitere Sportkollegen/innen sehr freuen. Wir bieten Mutter und Kind Gruppen, Ballett, Turnen, Handball, Judo, Karate, Tennis, Tischtennis und auch Jiu Jitsu.

KOMMT EINFACH MAL VORBEI!

Natürlich sind auch Erwachsene Mitglieder in den folgenden Gruppen herzlich willkommen:

Aerobic, Body-Fit-Gymnastik, Bauch-Beine-Po, Fit ab 50 Gym., Fit in den Morgen, Fitness light, Fitness für Runde, Gym. 60plus, Seniorengym. Rückengym. Rückenfitness, Freizeit Ball, Basketball, Fußball, Handball, Jiu Jitsu, Karate, Paartanz, Tennis, Tischtennis, Work Out, Walking und Joga-Gymnastik.

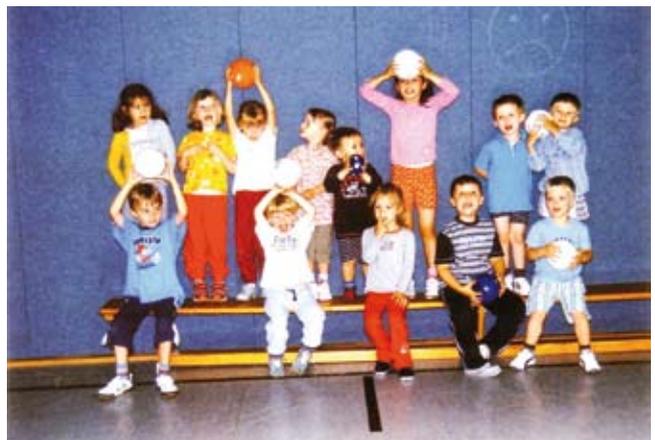
In unserem Gesundheitsstudio können



Judo



Mutter-Kind-Gruppe



Die Kleinen sind mit Spaß dabei.

ANGEBOTE IN HOHENHORST

Sie sich an den Geräten Fit halten, an REHA-Gymnastik mit oder auch ohne vom Arzt verschriebenen Rehabilitationssport nach § 44 SGBIX teilnehmen.

Für genauere Informationen steht die Geschäftsstelle, am Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch von 15.00 bis 18.30 Uhr gern zur Verfügung oder einfach mal auf unsere Homepage schauen:
www.tsv-hohenhorst.de

TSV Hohenhorst von 1963 e.V.,
Kielkoppelstraße 9 a/b, 22149 Hamburg
Telefon: 040/ 672 04 63



Unser Gesundheitsstudio



Tischtennis

DIE NÄCHSTEN WELTMEISTERINNEN KOMMEN AUS HOHENHORST

Der Deutsche Fußballbund (DFB) und die Universität Osnabrück fördern in besonderer Weise den Mädchenfußball an der Schule Potsdamer Straße.

Jeden Dienstagnachmittag wird die Turnhalle der Schule Potsdamer Straße Zeuge von Geräuschen und Aktionen, die jahrelang der Männerwelt vorbehalten waren: Mädchen spielen und trainieren leidenschaftlich Fußball.

Durch die Erfolge der Deutschen Frauenfußballnationalmannschaft als Welt- und Europameisterinnen boomt diese Sportart nun auch in unserem Stadtteil.

Unter der Leitung von Frau Nuskowski wird der Trainingsbetrieb von 16 jungen Mädchen der Schule begeistert angenommen.

Der DFB und die Universität Osnabrück sehen in diesem Projekt eine ausgezeichnete Möglichkeit der Integration junger Mädchen in die Gesellschaft. Ziel des Konzepts ist nach Aussage von Dr. U. Gebken von der Universität Osnabrück auch eine Heranführung der Schülerinnen an Aufgaben im „Übungsbetrieb von Vereinen“, wenn sie das entsprechende Alter erreicht haben.



AUFGEPASST UND NACHGESCHAUT

An dieser Stelle informiert in regelmäßigen Abständen unser Schuldnerberater über wichtige Informationen und Neuigkeiten aus dem Bereich Schuldner- und Verbraucherschutz.

ONLINE-NEPP:

Zur Zeit kommt es verstärkt zu Nachfragen bezüglich des Onlinedienstes „LEBENSERWARTUNG.DE“. Nach dem Aufrufen der Internetseite entsteht schnell der Eindruck es handelt sich um ein kostenloses Angebot. Dem ist jedoch nicht so. Die Kosten in Höhe von € 30,00 sind im Kleingedruckten am unteren Rand der Internetseite versteckt. Sobald man dann seine persönlichen Daten eingegeben hat, ist der Anbieter im Besitz der Adressdaten und schickt auch schon bald die ersten Mahnungen. In diesen Schreiben wird dann auch schon auf den Anwalt in Bonn hingewiesen um bei den Empfängern dieser Schreiben Angst auszulösen. Fachleute raten in diesem Zusammenhang der Forderung zu widersprechen und die Drohungen zu ignorieren. Da der Internetauftritt jedoch oft verändert wird, sollte nicht grundsätzlich von einer Täuschung ausgegangen werden und aktueller Rat eingeholt werden.

Finanztest rät: Meiden Sie grundsätzlich solche Angebote, bei den Sie Ihre Adressdaten eingeben müssen. Sollte ein Mahnbescheid bei Ihnen vorgelegt werden, sollten Sie unbedingt Kontakt zu einer Verbraucherzentrale oder zu einer Schuldnerberatung aufnehmen.

PS.: Ähnliches gilt auch für andere Angebote wie z.B. www.mega-downloads.net, wo die bereits durch das Fernsehen bekannte Rechtsanwältin Katja G. aus München mit zweifelhaften Methoden den angeblichen Kunden auf die Pelle rückt.

STEUERERKLÄRUNG FÜR RENTNER

Seit 2005 müssen auch Rentner und Rentnerinnen eventuell eine Steuererklärung abgeben. Für die meisten Bezieher von Altersrenten wird sich auch in Zukunft nicht viel ändern. Denn wenn die Einkünfte nur aus der gesetzlichen Rentenversicherungen bezogen werden, ist die Berechnung sehr einfach. Entscheidend sind dabei die jährlichen Einnahmen durch die Rente sowie der Zeitpunkt wann die Rentenzahlung begonnen hat. Oft reicht schon ein kurzer Anruf beim Finanzamt und man weiß ob man eine Steuererklärung abgeben muss. Sollte über die gesetzliche Rente auch noch eine Beamtenpension oder steuerpflichtiger Lohn bezogen werden, ist die Steuererklärung meist unumgänglich. Auch dazu geben die zuständigen Finanzämter Auskunft.

Sollten Sie weitere Fragen zu den Themen Schulden und Finanzen haben, stehe auch ich Ihnen gerne an den bekannten Terminen in der Lenzsiedlung zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Herbst und freue mich auf Ihre Fragen und Besuche im EKIZ Hohenhorst.

Ihr Finanzcoach und Schuldnerberater
Mark Schmidt-Medvedev

SCHULDNERBERATUNG

Das monatliche Beratungsangebot steht dieses Jahr an folgenden Terminen kostenlos zur Verfügung:

Dienstag, 04.11.2008, Dienstag, 02.12.2008, Dienstag, 13.01.2009,
Dienstag, 03.02.2009, Dienstag, 03.03.2009

ALLE TERMINE BERATUNG VON 09.30 - 12.00 UHR



Finanzcoach
Mark Schmidt-Medvedev

OTTO-HAHN-SCHULE

Beeindruckende Festwochen

Das Jahr 2008 war wieder ein sehr erfolgreiches für die Schülerinnen und Schüler der Otto-Hahn-Schule (OHS):

Kurz vor den Ferien wurden den 144 Zehntklässlern die Zeugnisse übergeben. Dabei wurde 34-mal der Hauptschulabschluss und 43-mal der Realschulabschluss vergeben. Außerdem wurde 67-mal die Berechtigung erworben, in die Sekundarstufe II (Oberstufe) überzugehen, um das Abitur zu machen (gymnasiale Befähigung, beinhaltet ebenfalls den Realschulabschluss). Diese Berechtigung kann nur an der integrierten Gesamtschule erworben werden und beinhaltet den Realschulabschluss. Damit wurde in diesem Jahr eine bisher noch nie dagewesene sehr hohe Übergangsquote von 46,5 % des 10. Jahrgangs in die Sek.II erreicht.

Während zum Beispiel im dreigliedrigen Schulsystem (Haupt-, Realschule und Gymnasium) die Schüler auf einen speziellen Abschluss hingeführt werden, bleibt nur in der integrierten Gesamtschule die Möglichkeit, alle Abschlüsse zu erreichen, bis zur 10. Klasse offen. Das ist in diesem Jahr hervorragend gelungen.

Der Ansturm auf Schulplätze in den neuen Klassen ist daher hoch. Im Jahrgang 5 werden im nächsten Jahr wieder 6 neue 5. Klassen eingerichtet. Besonderer Beliebtheit in der Anmeldeunde erfreuten sich dabei die neue Forscherklasse und die sportbetonte Klasse. Im Jahrgang 7 werden 8 Fachklassen aus den

bisherigen 6. Klassen eingerichtet. Ebenfalls sehr erfreulich: Auch im Jahrgang 11 können 4 Klassen eingerichtet werden, damit wächst insbesondere die Oberstufe überproportional stark. Die Otto-Hahn-Schule wird damit im nächsten Schuljahr fast 1100 Schülerinnen und Schüler haben, 450 mehr als noch vor 5 Jahren. Viele Anfragen nach Schulplätzen in anderen Jahrgängen mussten leider abgelehnt werden.

Wie erklärt sich die steigende Beliebtheit der Schule? Schulleiterin Renate Wiegandt: „Die Otto-Hahn-Schule ist eine sehr reformfreundige und dennoch traditionsbewusste Schule mit viel Erfahrung bei der Förderung und Forderung ihres heterogenen Schülerklientels, das von einem außerordentlich engagierten Kollegium an besondere Leistungen herangeführt wird. Viele Wettbewerbsteilnahmen und Erfolge belegen das. Schwerpunktsetzungen in den Naturwissenschaften und im Sport sowie das Umweltprofil sind offenbar für die Kinder und Eltern in der Region Jenfeld, Rahlstedt und Marienthal, dem Haupteinzugsgebiet der Schule, attraktiv. Die Einrichtung des Ganztagsangebots seit drei Jahren hat, das zeigen die Leistungen der Schülerinnen, offenbar positive Wirkungen auf die Abschlüsse gehabt. Das Plotprojekt zur Aufnahme leistungsstarker Realschülerinnen und Realschüler und

Auf eine 40-jährige Geschichte kann die Otto-Hahn-Schule zurückblicken, und das wurde zum Anlass genommen, eine ganze Festwoche zu gestalten.

OTTO-HAHN-SCHULE

Hervorragende Abschlüsse und hohe Nachfrage nach Schulplätze

Das Jahr 2008 war wieder ein sehr erfolgreiches für die Schülerinnen und Schüler der Otto-Hahn-Schule (OHS):

Kurz vor den Ferien wurden den 144 Zehntklässlern die Zeugnisse übergeben. Dabei wurde 34-mal der Hauptschulabschluss und 43-mal der Realschulabschluss vergeben. Außerdem wurde 67-mal die Berechtigung erworben, in die Sekundarstufe II (Oberstufe) überzugehen, um das Abitur zu machen (gymnasiale Befähigung, beinhaltet ebenfalls den Realschulabschluss). Diese Berechtigung kann nur an der integrierten Gesamtschule erworben werden und beinhaltet den Realschulabschluss. Damit wurde in diesem Jahr eine bisher noch nie dagewesene sehr hohe Übergangsquote von 46,5 % des 10. Jahrgangs in die Sek. II erreicht.

Während zum Beispiel im dreigliedrigen Schulsystem (Haupt-, Realschule und Gymnasium) die Schüler auf einen speziellen Abschluss hingeführt werden, bleibt nur in der integrierten Gesamtschule die Möglichkeit, alle Abschlüsse zu erreichen, bis zur 10. Klasse offen. Das ist in diesem Jahr hervorragend gelungen.

Der Ansturm auf Schulplätze in den neuen Klassen ist daher hoch. Im Jahrgang 5 werden im nächsten Jahr wieder 6 neue 5. Klassen eingerichtet. Besonderer Beliebtheit in der Anmeldeunde erfreuten sich dabei die neue Forscherklasse und die sportbetonte Klasse. Im Jahrgang 7 werden 8 Fachklassen aus den

bisherigen 6. Klassen eingerichtet. Ebenfalls sehr erfreulich: Auch im Jahrgang 11 können 4 Klassen eingerichtet werden, damit wächst insbesondere die Oberstufe überproportional stark. Die Otto-Hahn-Schule wird damit im nächsten Schuljahr fast 1100 Schülerinnen und Schüler haben, 450 mehr als noch vor 5 Jahren. Viele Anfragen nach Schulplätzen in anderen Jahrgängen mussten leider abgelehnt werden.

Wie erklärt sich die steigende Beliebtheit der Schule? Schulleiterin Renate Wiegandt: „Die Otto-Hahn-Schule ist eine sehr reformfreudige und dennoch traditionsbewusste Schule mit viel Erfahrung bei der Förderung und Forderung ihres heterogenen Schülerklientels, das von einem außerordentlich engagierten Kollegium an besondere Leistungen herangeführt wird. Viele Wettbewerbsteilnahmen und Erfolge belegen das. Schwerpunktsetzungen in den Naturwissenschaften und im Sport sowie das Umweltprofil sind offenbar für die Kinder und Eltern in der Region Jenfeld, Rahlstedt und Marienthal, dem Haupteinzugsgebiet der Schule, attraktiv. Die Einrichtung des Ganztagsangebots seit drei Jahren hat, das zeigen die Leistungen der Schülerinnen, offenbar positive Wirkungen auf die Abschlüsse gehabt. Das Plotprojekt zur Aufnahme leistungsstarker Realschülerinnen und Realschüler und

Auf eine 40-jährige Geschichte kann die Otto-Hahn-Schule zurückblicken, und das wurde zum Anlass genommen, eine ganze Festwoche zu gestalten.

Die
Theatergruppe
für Frauen



ES GIBT ETWAS NEUES IN HOHENHORST, IM DAHLEMER RING NR. 9!

Mittagstisch, dienstags 13.00 – 14.00 Uhr.
Spielraum mit Cafe,
dienstags 15.30 – 17.30 Uhr.
Theatergruppe für Frauen,
freitags 15.00 – 17.00 Uhr.
Offene Tür für Fragen und Informationen,
freitags 17.30 – 18.00 Uhr.

Weiteres wird von uns geplant. Vielleicht haben Sie ja Lust mal vorbeizuschauen, mitzumachen oder möglicherweise auch etwas Eigenes anzubieten. Das Angebot ist für Alle aus dem Stadtteil gedacht.

Viele Menschen haben wenig Geld oder trauen sich auch nicht, zu Kursen z. B. der Volkshochschule zu gehen. Wir machen niedrigschwellige Angebote und bieten Ihnen Gelegenheit zum Hineinschnuppern, Kennenlernen und Mitmachen ohne sich längerfristig zu verpflichten.

Unser Ziel ist eine bunte Mischung von Men-

schen, die zusammen neue Erfahrungen miteinander machen. Wir hoffen natürlich, dass wir Spaß haben und neue Ideen entwickeln, so dass mit manchen auch eine längerfristige Zusammenarbeit entsteht.

Der Treffpunkt ist eine Einrichtung von alsterdorf assistenz ost, die zum Verbund der Stiftung Alsterdorf gehört. In den Räumen sind auch die Tagesförderung aus dem Wilhelm-Jensen-Stieg in Jenfeld und das Ambulante Team Wandsbek. Unsere Angebote richten sich auch an behinderte Menschen, die von uns betreut werden, oder die in der Nähe wohnen und arbeiten.

Wir setzen Integration und Kommunikation für Alle gegen eine zunehmende Isolation vieler Menschen in unserer Gesellschaft.

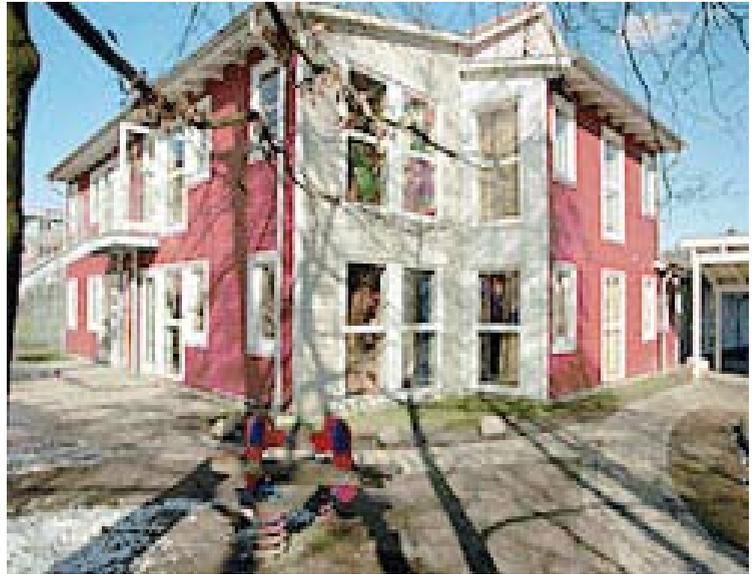
Am 7.11. ab 14 Uhr werden wir ein Einweihungsfest feiern. Sie sind herzlich eingeladen zu Buffet, Musik und Information.

Ich freue mich auf Sie!

Regina Fröhlich

KITA CHARLO (Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH)

In der Kita Charlo betreuen wir 100 Kinder in einem hellen, großzügigen Neubau (seit April 2000). In diesem Haus für Kinder ermöglichen wir ihnen Bewegung, Bildung und soziales Lernen. Bei uns treffen sich Kinder und Eltern vieler Nationalitäten. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, etwas über ihre verschiedenen Kulturen zu erfahren.



Nach einer behutsamen Eingewöhnungsphase in einem der altersgemischten Bereiche leben unsere Kinder mit den vertrauten Erzieherinnen zu-

sammen, bis sie ihre Kitazeit beenden. In unserem neu eingerichteten Kinderrestaurant gibt es täglich ein leckeres und gesundes Essen.

Jedes Kind erhält bei uns an jedem Tag ein Bildungsangebot. Wir bieten ein umfangreiches Vorschulangebot welches die Kinder in den Bereichen, Deutsch, Mathe, Naturwissenschaften, Musik und Sport fördert.

Als besondere Attraktion gehen die Erzieher mit Kindern Schwimmen. Die Vorschulkinder nehmen in der Schwimmhalle Barsbüttel an einem Schwimmkurs teil, die meisten Kinder erreichen dabei ein Seepferdchen – Abzeichen.

Besucher sind bei uns herzlich willkommen und können sich unter 040/660939 bei uns melden.

Ansprechpartner:

Michael Bergholz, Kita-Leiter

Beate Steen, Leitungsververtretung

Christel Stapelfeldt, Hauswirtschaftsleiterin

Petra Neetz, Erziehervertreterin

ALTER DER VON UNS BETREUTEN KINDER 2,0 BIS 12 JAHRE

ÖFFNUNGSZEITEN: 6 bis 18 Uhr, Freitags bis 17 Uhr Ganzjährig geöffnet.

E-Mail Adresse: Kita-steglitzer-strasse@kitas-hamburg.de

OPSTAPJE – ein Spiel- und Frühförderprogramm für Kinder und ihre Familien!!!



Anja Wriedt (links) und Julia Meyer (rechts)

Abschiedstreffen der letzten Opstapje-Gruppe mit ihren erworbenen Opstapje-Diplomen.

Seit Anfang November 2006 bietet das Rauhe Haus in Kooperation mit der Kita Charlo in der Steglitzer Str. dieses Spiel- und Förderprogramm in Hohenhorst/Jenfeld an.

Opstapje heißt übersetzt „Schritt für Schritt“ und begleitet Familien mit Kindern ab 18 Monaten über eineinhalb Jahre. Opstapje beruht auf dem Prinzip der Nachbarschaftshilfe.

Eine Hausbesucherin besucht die Familien einmal pro Woche zuhause für eine halbe Stunde und gibt Anregungen, Spielmöglichkeiten im Alltag zu gestalten und die Beziehung zu ihren Kindern durch gemeinsame Spielaktivitäten zu stärken. Dadurch gewinnen die Kinder an Selbstvertrauen, erfahren Selbstbestätigung und erweitern ihren Wortschatz.

Die Hausbesucherin ist selber Mutter und lebt in Hohenhorst, so dass sie sich gut auskennt und eine kompetente Ansprechpartnerin darstellt. Sie bringt einmal wöchentlich Spielzeug

mit, wie Bauklötze, Formenkasten, diverse Bücher, Kinder-Musik CD's und vieles mehr, um die Entwicklung des Kindes zu fördern und dieses Spielmaterial verbleibt in den Familien. Zusätzlich finden alle zwei Wochen Gruppentreffen in der Kita Charlo statt, hier werden bei Kaffee und Tee Themen besprochen, die mit der Förderung und Entwicklung von 1-4-jährigen zu tun haben, aber auch gemeinsame Ausflüge geplant.

Die Teilnahme kostet 7,- € pro Monat.

Opstapje macht es Müttern und auch Vätern mit vielen guten Anregungen leicht, ganz neue Erfahrungen und positive Erfahrungen mit ihren Kindern zu teilen!!! Laufend neuer Einstieg möglich.

Ansprechpartnerin: Julia Meyer, Koordinatorin Projekt Opstapje, Das Rauhe Haus, Menckesallee 13, 22089 Hamburg, Tel: 207 6969-0. Email: rb-wandsbek@rauheshaus.de



DIE SCHULE CHALOTTENBURGER STRASSE Judo macht Spaß!

Das wissen inzwischen viele Schüler bei uns an der Schule dank der Trainer vom TSV Hohenhorst. Sie haben es auch wieder beim Stadtteilstfest gezeigt! Sogar ein richtiges Judo-turnier gab es schon vor den Sommerferien. Ein Weiteres folgt beim Weihnachtsbasar am 29. November.

UND SO SIEHT ES BEI UNS AUS:

Ganztagsschule oder Halbtagschule? Beides ist möglich!

In unserer modernen Grundschule haben die Eltern die Wahl zwischen der Halbtags- und der Ganztagschule für ihr Kind.

Unsere Ganztagschule ist geöffnet

Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr

Es ist auch möglich, dass die Schüler nur an einem, zwei oder drei Tagen die Ganztagschule besuchen.

Warmes Mittagessen oder belegte Brötchen und Snacks gibt es in der Mittagspause von 11.30 bis 12.00 Uhr

Außer Judo haben wir auch noch anderen Sport in der Ganztagschule: z.B. Fußball und Bauchtanz, aber auch Flöten spielen, Basteln, Kochen, Töpfern oder Computerkurse.



Hausaufgabenbetreuung

Gehört in der Ganztagschule dazu. Berufstätige Eltern sollen die Freizeit mit ihren Kindern genießen können und sich nicht um die Erledigung von Hausaufgaben kümmern müssen.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Durch das „Jahrgangsübergreifende Lernen“ der Klassen 1, 2 und 3 werden wir am besten den unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungsgraden der Schüler gerecht. Leistungsstarke Schüler lernen so schnell und so viel, wie sie können und sind nicht an die Lerngeschwindigkeit der Gesamtgruppe gebunden. Wer mehr Zeit zum Lernen braucht, bekommt sie auch und wird von den Lehrern und den fortgeschrittenen Schülern unterstützt. Unsere Lernwerkstätten bieten für jedes Kind den richtigen Lernstoff und fördern die Selbstständigkeit.

Sprachförderung

Gute Kenntnisse in der deutschen Sprache sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht.

Die Sprachförderung hat mit über 60 Unterrichtsstunden pro Woche an unserer Schule einen hohen Stellenwert: Auch am Nachmittag gibt es viele Sprachförderstunden, die sich einfach in die Ganztagschule einfügen lassen.

Neue Medien

Verantwortungsvoll und selbstständig sollen unsere Schüler damit umgehen. Für die Umsetzung unserer Ziele stehen uns zusätzlich zu den 3 Computerräumen, in jeder Klasse im Teilungsraum 4 Computer, zur Verfügung. Bei uns arbeiten die Kinder meist zu zweit am PC. So lernen sie, gemeinsam zu arbeiten und sich abzusprechen. In allen Klassen wird kontinuierlich mit den neuen Medien gearbeitet. Sie sind ein selbstverständlicher Teil der Lernwerkstätten geworden.

Psychomotorik

Unterstützt wird das Lernen durch viel Bewegung: Neben den täglichen, aktiven Pausen mit vielen Spielgeräten fördern wir die Bewegungsfreude und die Bewegungsfähigkeiten mit besonderen Aufbauten und Geräten.



Unterstützung
beim Lernen durch viel
Bewegung

ELTERNSCHULE HOHENHORST

**NEU AB HERBST JEDEN MITTWOCH NACHMITTAG
IN DER ELTERNSCHULE HOHENHORST:**

OHNE ANMELDUNG!

H2 Geschwistertreff

Verena Baldauf/ Oscar Lino Delgado

Ein offener Treff in der Elternschule für Geschwisterkinder bis 6 Jahren! Wie in unseren Eltern- und Kind Gruppen haben sie hier die Möglichkeit andere Eltern zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. In der Gruppe erhalten Sie auch Anregungen für gemeinsame Aktivitäten mit Ihren Kindern.

Mi. 29.10. - 10.12. . 16.00 – 18.00 Uhr

MIT ANMELDUNG!

Ein Eltern- und Kindkurs für Kinder im Alter von 8 bis 12 Monaten am Nachmittag:

Verena Baldauf

H2I Mi. 29.10 - 03.12. . 14.30 - 16.00 Uhr. 8 Euro



Elternschule Hohenhorst

WIR SIND HIER! - WUNSCHPROGRAMM

ein getanztes Schauspielstück mit Kindern aus Hohenhorst im Alter von 7 bis 12 Jahren
am 6. November 2008 um 18:30 Uhr in der Schule Potsdamer Straße

EINTRITT FREI

Präsentiert von „Wurzeln in zwei Welten e.V

Ein großer Wunsch der Kinder – zaubern zu können – wird gleich zu Beginn des Stückes wahr: Die Hexengemeinde wird von der Oberhexe aus Versehen in Mäuse verzaubert. Findet sie das Mittel, die Mäuse wieder zurückzuverwandeln und vor Eule und Katze zu retten?

Dann befassen sich die Kinder mit der Stadt, die manchmal wie ein Dschungel anmutet und viel Kraft erfordert. Mit der Linie 262 zu fahren und der Wunsch nach geringeren Fahrpreisen für Kinder ist das nächste Thema.

Mit den Mitmenschen ist es nicht immer leicht, z.B. wenn der geliebte Kaktus vom Balkon fällt. Ohnehin wäre das Leben lustiger, wenn alle mehr lachen und weniger an Konkurrenz denken. „Lasst uns einfach Spaß haben!“ ist die Devise und ein afrikanisches Tanzstück lädt wirklich dazu ein. Die Kinder sind aber auch hilfsbereit: wenn es einmal regnet, lassen sie auch gerne Andere unter ihre Schirme.

Die Kinder setzen ihren ganzen Körper ein, um ihren Erlebniswelten Ausdruck zu verleihen. Dies gelingt ihnen nach klassischer Musik aus Europa, HipHop aus den USA, deutschen Texten sowie nach live getrommelten Rhythmen aus Afrika.

Die Gruppe entstand im Juli 2006 und studiert ihre Stücke im Haus der Jugend Hohenhorst ein. Die Eltern der Kinder kommen aus verschiedenen Ländern, z.B. Ghana, Nigeria, Russland, Deutschland. Daher haben sich die Kinder in ihrem ersten Stück hauptsächlich mit der Herkunft ihrer Familien beschäftigt. Mittlerweile hat sich die Gruppe für den Namen „BP Dance Kids“ entschieden, wobei „BP“ für Berliner Platz steht.

Die Premiere des neuen Stückes „Wir sind hier! – Wunschprogramm“ fand am 23.6.08 im Haus der Jugend Hohenhorst statt. Dieses getanzte Schauspielstück entstand nach der Idee von Katrin Pfeiffer, die auch für die choreographische Leitung verantwortlich ist. Joe Anamo-Wallace betreut sie während des gesamten Projekts, für die musikalische Begleitung auf der Djembe sorgt Assan Fall und Regie führt Beate Cham.

Durch die Kooperation mit dem Haus der Jugend Hohenhorst und der Schule Potsdamer Straße einerseits und der finanziellen Unterstützung des Jugendamts Wandsbek und dem Verfügungsfonds Hohenhorst kann das diesjährige Stück der BP Dance Kids der Hamburger Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Tanztheaterstücke mit Kindern aus Hohenhorst oder Altona-Altstadt auf die Bühne zu bringen ist ein wichtiger Arbeitsbereich des Vereins Wurzeln in zwei Welten e.V. Der Verein verfolgt insbesondere die Stärkung von Kulturen in der deutschen Diaspora und vor allem den Ausbau des interkulturellen Verständnisses zwischen deutschen bzw. europäischen Aufnahmegesellschaften und zugewanderten afrikanischen oder anderen Gemeinschaften.

Sozialberatung

Wir beraten und unterstützen bei Problemen:

- | mit der ARGE
- | mit Ämtern und Behörden
- | innerhalb der Familie
- | mit Schulden und Mietrückständen
- | mit Vermietern
- | bei der Arbeitssuche und Bewerbungen

Mittwochs von 11 – 13.00 Uhr

Im Stadtteilbüro Hohenhorst (Eingang über Eltern-Kind-Zentrum)

Dahlemer Ring 1

STREETLIFE e.V.

Straßensozialarbeit in Rahlstedt

- Mitglied im Diakonischen Werk -

Rahlstedter Bahnhofstraße 27, 22143 Hamburg

(040 / 677 20 27 + 28 - FAX: 040 / 677 20 29

e-mail: streetwork-rahlstedt@web.de, <http://www.streetlife.net>



Rafael Velazquez ist für Sie da

MALEN MACHT SPAß

Von Rolf Becker (Mitarbeiter HdJ Hohenhorst)

Wie oft höre ich das: „Ich mag nicht malen“ oder „Ich kann das nicht“.. Irgendwann haben Sie doch gemalt. Wann war das? Vielleicht in Ihrer Jugendzeit?

Kinder malen gerne. Es macht wirklich Freude, zuzuschauen, wie das Papier oder die Leinwand langsam das triste Weiß verliert und mit zahlreichen, farbenprächtigen Kunstwerken versehen wird.

Liebevoll werden die Blumen und Schmetterlinge mit dicken Pinselstrichen gemalt.

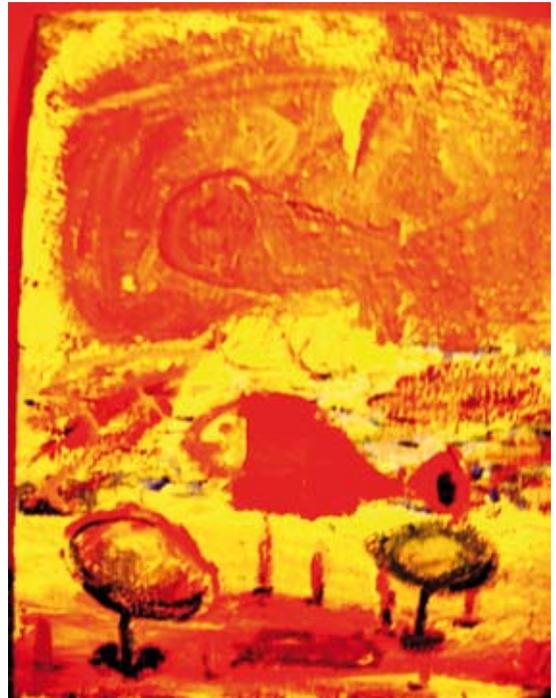
Da taucht auf der Leinwand ein grüner, fetter Strich in Grün als Wiese auf, Fische schwimmen über den Sonnenschirmen.

Ein Adler fliegt im blauen Himmel. Die Fantasie der Kinder kennt keine Grenzen

Sagen Sie nicht, liebe Eltern, dass ist doch Kritzelei.

Nein, denn was Ihr da von euren Kleinen seht, ist bereits Kunst.

Die moderne Malerei besteht aus Kreisen, Punkten, Linien oder Kritzeleien. Es gibt berühmte Künstler, die solche Art der Malkunst auf-



Fische über den Sonnenschirmen
Kindergemälde
HDJ Hohenhorst 2008



Schmetterlinge und vieles mehr
Kindergemälde HDJ Hohenhorst 2008

nehmen und in Ihre ach so teuren Kunstwerken einbauen. Also, bloß keine Bilder wegschmeißen!!

Nun wieder zu Ihnen. Sie können also nicht malen.

Was ich Ihnen natürlich so nicht abnehme. Angst vor negativer Kritik vielleicht? „Guck mal, da versucht sich einer in Kunst“ Beruhigen Sie sich, dass habe ich auch schon oft genug gehört und ich stelle weiterhin meine eigenen Bilder aus. Geschmack in der Kunst ist eben unterschiedlich.

Vielleicht haben Sie gerade ein Motiv vor Augen, was Sie jetzt gerne malen möchten.

Machen Sie es so wie Ihre Kinder: Lassen Sie einfach Ihr inneres Gefühl freien Lauf. Lassen Sie nicht entmutigen, wenn es nicht der Realität entspricht.

Es fehlt vielleicht Schatten, perspektivisch total verunglückt oder mit Komposition stimmt etwas nicht. Aber das macht überhaupt nichts. Mit diesen Sachen können Sie anfangen, wenn deine Idee auf dem Papier oder auf der Leinwand festgehalten ist.

Etwas Lust bekommen zu malen? Vielleicht gemeinsam mit den Kindern. Ich wünsche viel Spaß beim Malen.



Adler
Kindergemälde HdJ Hohenhorst 2008



Rosa Kindergemälde
(Pinsel- und Spachteltechnik)
HdJ Hohenhorst 2008

HOHENHORSTER JUNGS-CAFÉ BEI INTERNATIONALER JUGENDBEGEGNUNG IN INZMÜHLEN.

Unter dem Motto „Your Roots – Your Targets – Your Action“ fand vom 09.08. bis zum 23. 08.2008 in Inzmühlen ein mit EU-Mitteln und Spendengeldern finanzierter Austausch mit 42 Jugendlichen aus Italien, Bulgarien, Estland und Deutschland zwischen 15 und 18 Jahren statt. Die deutsche Gruppe waren 11 Jugendliche aus dem Projekt „Jungs-Café“ und deren Freundinnen, das von der Straßensozialarbeit Rahlstedt in der Potsdamer Straße betrieben wird. Die Jugendbegegnung wurde geplant und durchgeführt vom Verein „Weltenlos e.V.“ (www.weltenlos.de), die ein Jahr mit der Vorbereitung für dieses Camp beschäftigt waren. In den zwei Wochen wurden die Workshops Musik / Video, Theater, Radio und Klettern angeboten, in denen die Jugendlichen Erfahrungen sammeln konnten. Herausgekommen sind drei Songs, zwei Musikvideos, eine einstündige Radioshow und das Wissen über das Absichern beim Klettern in schwindelerregenden Höhen. Die Ergebnisse

können unter www.youth-exchange.org bestaunt werden. Daneben hat an vier Abenden jeweils eine Ländergruppe ihre Heimat mit Hilfe von Bildern, Musik und kleinen Filmen präsentiert. Außerdem gab es ein Fußballturnier (bei dem wir hinter den Italienern den 2. Platz belegten), Volleyball- und Basketballspiele, sowie diverse Ausflüge nach Hamburg, Lüneburg und ins Schwimmbad. Über die Ländergrenzen hinweg wurden Freundschaften geschlossen, wurde zusammen gefeiert und das Versprechen gegeben, auch im nächsten Jahr diesen Austausch fortzuführen.

Ich fand, es war eine sehr positive Erfahrung für mich und meine Freunde. Wir konnten unsere englischen Sprachkenntnisse verbessern und viele neue nette Bekanntschaften machen. Insgesamt ist es eine sehr gute Aktion, die ich immer wieder gerne nochmal machen möchte.

Marcel Schult



Jugendbegegnung in Inzmühlen.



40 Jahre Mieter

- SAGA sagt Danke



Die SAGA dankte treuen Mietern für mindestens 45 Jahre Wohnen mit einer Haferrundfahrt.

Die Abfahrt war um 13:00 Uhr vom Berliner Platz. 120 langjährige Mieter freuten sich auf die dreistündige Fahrt mit der MS-Commodore. Nach kurzer Begrüßung durch den Kapitän und der Geschäftsstellenleiterin Frau Bieniek konnte die Fahrt beginnen.

Bei Kaffee und Kuchen „satt“ gab es – neben Hafengeschichten des Kapitäns – auch die eine oder andere Neuigkeit aus der Nachbarschaft auszutauschen. Gut gelaunt endete am Abend ein toller Tag wieder am Berliner Platz. Vielen Dank an unseren Vermieter sagen

Gisela und Konrad Richter.

Ein ganz normales Haus..... „Oder?“



„Ich bin ein Haus mit 8 Wohnungen,

Seit 1962 lebt man in mir.
Leider bin ich jetzt weiß, mir gefielen die roten Backsteine besser, aber ich habe mich schon daran gewöhnt. Mit den grünen Balkonen sehe...



... ich ganz passabel aus.
Heute wohnen 5 Nationen in mir.

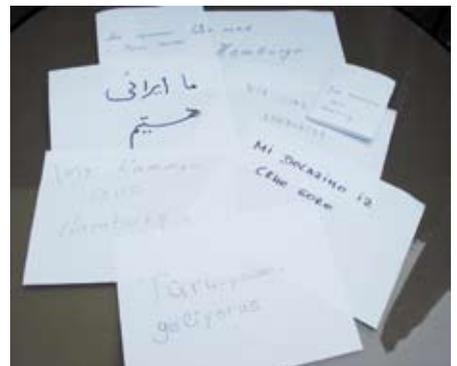


Ich denke sie fühlen sich alle wohl in mir. Familie R. wohnt von Anfang an, das ist schon eine Leistung. Ich habe viel erlebt in den Jahren. Einige Geschichten werde ich nächstes Mal erzählen.“

Das Haus



G. Richter



- | | | |
|-----------|------------|------------|
| Wohnung 1 | Familie B. | Russland |
| Wohnung 2 | Familie R. | Hamburg |
| Wohnung 3 | Familie G. | Iran |
| Wohnung 4 | Familie W. | Hamburg |
| Wohnung 5 | Familie P. | Hamburg |
| Wohnung 6 | Familie D. | Hamburg |
| Wohnung 7 | Familie K. | Türkei |
| Wohnung 8 | Familie D. | Montenegro |

IMPRESSUM

ANSCHRIFT

Redaktion Stadtteilzeitung Hohenhorst c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring 1, 22045 Hamburg, Tel.: 040-52594448, Fax: 040-18077281, E-Mail: braun@lawaetz.de

REDAKTION

André Braun, Rolf Becker, Marcel Castorff, Sahin Dogan, Alexander Fidorra, Norman Garding, Lam Nguyen, Gisela Richter, Marcel Schult, Andreas Vogt und Dieter Westphal

LAYOUT

Iris-Marei Brehm-Werner

Auflage: 2000

DRUCK: Marschner Druck

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür auch keine Verantwortung - gleich aus welchem Grund - übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder; für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzdrukken. Die Weiterverwendung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek aus Mitteln der Aktiven Stadtteilentwicklung gefördert.

	9	6				5		1
						6	8	
			8		9	7	2	
	5	2		9	4			
9		1	2		6	4		3
			5	7		9	6	
	1	3	6		2			
	6	7						
5		9				2	4	

VERSRÄTSEL

Welcher Igel, eins, zwei,
drei, legt` ein Mahagoni-Ei?

Was ist sauber vor und
schmutzig nach dem Waschen?

1789 ist für Frankreich wie 1848
für a) Deutschland, b) Schweiz,
c) Neuseeland, d) USA, e) England

LÖSUNG RÄTSEL AUSGABE JULI 2008

A = 6, 3

B = 15, 17

Sprachrätsel

Je mehr es bekommt, desto hungriger wird es.
Hat es aber alles gefressen, so stirbt es.

Lösung: Feuer

Sprachrätsel

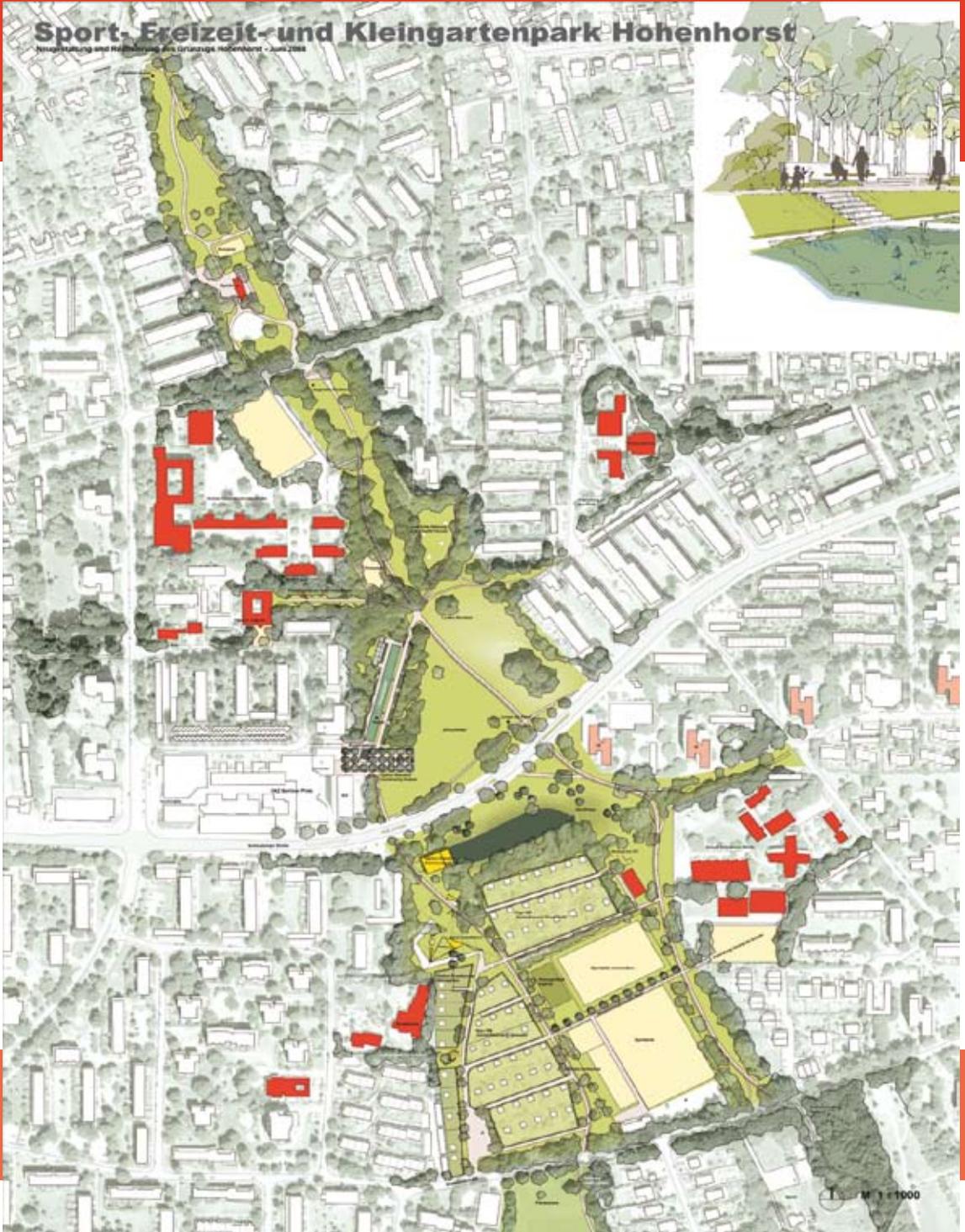
Können Sie fünf aufeinanderfolgende Wochentage
nennen, in denen kein „a“ vorkommt?

Lösung: vorgestern, gestern, heute, morgen,
übermorgen

TERMINE

- 28.10.08, 19:00 bis 21:00 Uhr STADTTEILBEIRAT HOHENHORST
Gemeindesaal Halenseering 6
- 29.10. – 10.12.08, 16:00 – 18:00 Uhr Geschwistertreff
(Anmeldung Elternschule Hohenhorst
In der Elternschule) Potsdamer Straße 6II
- 6.11.08, 18:30 Uhr WIR SIND HIER
(Schauspiel mit Kinder aus Hohenhorst
(Schule Potsdamer Str. 6)
- 7.11. ab 14 Uhr EINWEIHUNGSFEST TREFFPUNKT
alsterdorf assistenz ost
Dahlemer Ring 9
- 15.11.08, 17:00 Uhr LATERNENUMZUG POGWISCHRUND
Pogwischrund 17
- 18.11.08, 19:00 bis 21:00 Uhr STADTTEILBEIRAT HOHENHORST
Gemeindesaal Halenseering 6
- 16.12.08, 19:00 bis 21:00 Uhr STADTTEILBEIRAT HOHENHORST
(Weihnachtsfeier)
Gemeindesaal Halenseering 6

ENTWURF DES KONTOR FREIRAUMPLANUNG ZUR UMGESTALTUNG DES HOHENHORST-PARKS.



Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2009